

# Mein Verführer der Vampir

Von Sadako\_Sekigawa

## Kapitel 1: Das Glück eines Potters

1.Kapitel ~ Das Glück eines Potter xD

Harry war sauer. Von allen, die in der Schlacht gegen Voldemort gestorben sind, hätte es Snape am meisten verdient. Aber dieser blieb natürlich am Leben. Die Welt war doch so ungerecht.

Soviel Harry wusste, versteckte sich Snape mit der Familie Malfoy in Frankreich und entkamen somit der Schlacht. Was für Feiglinge.

Und zu allem Übel sind sowohl Snape als Zaubertrankprofessor als auch Malfoy wieder hier in Hogwarts, um das letzte Schuljahr zu wiederholen.

Warum die Beiden freigesprochen wurden, weiß niemand so genau. Das Resultat aber blieb das gleiche. Leider...

Während Harry wütend vor sich hin stapfte und Gott und die Welt beschimpfte, versuchte Hermine den ebenfalls aufgebracht Ron zu beruhigen, bis sie die Nase voll hatte und eine dunkle Gewitterwolke sich über ihrem Kopf bildete.

Hach ja. Was für ein schöner Tag es doch war. Die Blumen blühten und die Vöglein zwitscherten vergnügt. Einfach ein Wetter zum verlieben.

Das fand zu Mindestens Hagrid, welcher auf die drei zu marschierten und mit einem breiten Grinsen begrüßte.

„Hallo ihr Drei“, brummte der Halbbriese „Wie geht's denn?“

Hermine, die ganz froh über die Ablenkung war begrüßte ihn nun ihrerseits und die Beiden fingen an zu plaudern. Bis Hagrids Miene sich plötzlich verdunkelte und er sich an Harry wandte.

„Du Harry. Ich muss dir heut' Abend was zeig'n. Komm um 24:00 Uhr zu meiner Hütte.“

Harry blickte überrascht auf und seine Neugier vertrieb seine Wut. Doch noch ehe er sich fragen konnte, was Hagrid ihm zeigen wollte, schubste Hermine die beiden Jungs in Richtung Schloss mit dem Grund, dass die Beiden ihren Zaubertrankaufsatz für morgen noch nicht geschrieben hatten.

So kam es, dass sich die Drei bis zum Abendessen in der Bibliothek aufhielten.

Auf der anderen Seite des Schlosses, flüchtete ein leicht genervter Draco Malfoy vor einer Schar notgeilen Girlies, die nichts Anderes im Sinn hatten, als ihn, Draco Malfoy, flachzulegen.

Erstens legte ER die Mädchen flach...und nicht anders herum.

Zweitens stand er im Moment sowieso mehr auf sexy Jungs...(wer hätte DAS denn gedacht =^\_ ^=)

und Drittens musste er noch etwas aus der Bibliothek holen.

Er schlitterte um die nächste Ecke und versteckte sich in einer Nische. Dann ging er in Richtung Bibliothek weiter und versuchte sich daran zu erinnern, welches Buch er seinem besten Freund, Blaise Zabini, mitbringen sollte. So in Gedanken versunken lief er weiter, als er plötzlich aufschreckte, und verdutzt stehen blieb. Vor ihm standen das Wiesel und seine Schlammbloodfreundin Granger und diskutierten wild herumfuchteln miteinander.

Sofort waren Blaise und seine Bücher vergessen und seine Neugier geweckt.

Draco war der Ansicht, dass er rein gar nichts mit Potter gemeinsam hatte. Naja...bis auf diese winzige Kleinigkeit, welche er am liebsten auch verdrängen würde.

Er war unglaublich Neugierig.

Naja....Zumindestens nach der Ansicht seines besten Freundes. Der junge Malfoy war natürlich nicht neugierig...Das versteht sich doch von selbst....

Ein Malfoy hatte nicht neugierig zu sein und musste immer dem Kodex folgen.

So schlich also der NICHT neugierige Malfoy langsam näher, um die Beiden Griffindors besser verstehen zu können.

„Und ich sage dir Ron. Das wird mal wieder böse enden. Ich hab das so im Gefühl.“

„Ach Hermine! Jetzt hör auf dich immer wie seine Mutter zu benehmen. Harry ist 18 Jahre alt. Er ist erwachsen und kann ganz gut selbst entscheiden was er tut.“

„Aber....“

„AUSSERDEM würde Hagrid Harry niemals unnötig in Gefahr bringen.“

„Auch wenn ihr glaubt erwachsen zu sein, ist der Verbotene Wald immer noch verboten. Und Nachts um 12:00Uhr erst Recht.“

Ron wollte noch etwas erwidern, als die Beiden von Harry hergewinkt wurden.

Draco blieb aber nachdenklich zurück und überlegte, was Potter schon wieder vor hatte, wenn sich Granger so sehr darüber aufregte.

Es war natürlich klar, dass er Potter folgen würde. Er wollte nur mal ganz kurz gucken. Nicht mehr.

Und so schlenderte der junge Malfoy zurück zu seinem Zimmer.

„Draco? Hast du das Zaubertrankbuch, um welches ich dich gebeten hatte mir mitzubringen?“, fragte Blaise, welcher vor seinen Hausaufgaben saß und fast daran

verzweifelte.

Was für eine Schande für Slytherin. Draco fragte sich sowieso, warum Der Schwarzhaarige nicht in Ravenclaw oder gar in Griffindor gelandet ist. Bei seinem Verhalten...

„Buch? Was für ein Buch?“, schreckte Malfoy aus seinen Gedanken und musste gleich einem Buch ausweichen. Es war ein sehr teures Buch. Armes Buch. Und wenn Zabini ihn jetzt nicht so anfunkeln würde, hätte der Blonde es ihm fast übel genommen. Aber eben nur fast.

„ARRG sag mal Draco bist du echt so blöd oder tust du nur so?!?“

„Also ich verbitte mir einen solchen Umgangston, welchen du mit gegenüber anschlägst“

„Ach halt doch einfach die Fresse oder ich stopf' dir dein freches Maul!“

Hach ja was für eine ergreifende Freundschaft. Alle haben sich lieb und sind nett zu einander.

Aber nun zurück zum Thema.

Draco setzte sich einfach nur unberührt von Blaise Aufstand in seinen Lieblingssessel und überlegte, was dem dämlichen Riesen so wichtig war. Sein Freund würde sich sowieso wieder beruhigen. Das war einfach für seine Entwicklung wichtig. Vielleicht hatte er wieder seine Tage?

Und wirklich. Der Schwarzhaarige begann sich wieder abzuregen und setzte sich zu seinem Freund. „Es tut mir Leid Dray...War nicht so gemeint. Aber du weist doch, dass ich so eine Niete in Zauberkünste bin und nun schon 2 Stunden über dem blöden Aufsatz brühte. Hilfst du mir?“, fragte er und legte seinen besten Hundeblick auf, welchem selbst der Eisprinz von Slytherin nicht widerstehen konnte.

Na Gut. Aber nur das eine Mal. Sonst lernst du ja nie.“ erbarmte sich der Blonde und seufzte.

Man(n) hatte es eben nicht leicht.

--- 24:00 Uhr---

„Autsch. So ne verdammte Scheiße.“ fluchte Harry leise, während er sich seinen Zeh hielt und auf einem Bein durchs Zimmer zu seinem Tarnumhang hüpfte.

Das war doch wieder so typisch für ihn.

Aber zum Glück im Unglück, wachten die Andern nicht auf. Selbst ER sollte einmal Glück haben. Auch wenn das bedeutete, dass er die nächste Zeit durchgehend Pech haben würde.

Schließlich hatte er sein ganzes Glückskontingent für die nächsten 3 Monate aufgebraucht.

Aber was tat man nicht alles für seine Freunde.

Apropos. Er sollte sich beeilen, sonst würde Hagrid vor Sorge sterben, wenn Harry zu spät kommen würde.

Also schnappte sich der Schwarzhaarige seinen Tarnumhang und die Karte des

Rumtreibers und schlich hinaus.

Es war eiskalt auf dem Gang und Harry ärgerte sich nicht doch den warmen Weaslypullover über seinen Schlafanzug gezogen zu haben. Aber jetzt war es sowieso zu spät. Und Hermine würde sich freuen, endlich wieder einen Grund zum schimpfen zu haben und damit ihr Ego aufzubessern, da sie mal wieder Recht hatte.

Er mochte seine Freundin wirklich. Doch manchmal, konnte sie echt nervig sein. Aber dafür hatte sie andere Vorteile und niemand konnte eben perfekt sein.

Leise drückte Harry die Tür der Eingangshalle auf und schlüpfte hindurch. Wenn er in einem Übung hatte, dann war es im schleichen Aber das war ein anderes Thema.

Nun rannte Harry über das nasse Gras und kamm schlittert bei seinem großen Freund an.

„Hi Harry. Da bist'e ja endlich.“ brummte Hagrid zur Begrüßung und führte den jungen Mann zum Rande des verbotenen Waldes.

Kurz stutze Harry, da er dachte ein Geräusch gehört zu haben, doch er schüttelte nur den Kopf.

Durch den Jahrelangen Kampf mit Voldemort war er ja schon Paranoid.

Draco hielt kurz den Atem an, als er merkte, dass Potter kurz stutze, dann aber weiter ging.

Glück gehabt. Der Junge hatte echt gute Sinne. Nur noch mehr vertrauen sollte er darauf.

Obwohl es jetzt zu Malfoys Vorteil war.

Der Blonde war echt froh zu seinem letzten Geburtstag ebenfalls einen Tarnumhang von seinem Vater bekommen zu haben. Sonst hätte er jetzt ein Problem mehr.

Plötzlich bogen die Beiden vor ihm um die Kurve und verschwanden für kurze Zeit aus seinem Sichtfeld. Draco legte einen Zahn zu und wäre fasst in Potter reingerannt, als dieser auf einmal stehen blieb.

„Schau Harry. Da hinten. Siehst du das gerissene Einhorn? Normalerweise haben alle Tiere des Waldes Respekt vor diesem Wesen. Den Spuren zufolge war es ein Wolf. Aber ich bin mir sicher, dass diese NIEMALS ein Einhorn angreifen würden.“

Meinte der Halbriese und unterdrückte eine kleine träne, als er auf das tote Tier blickte.

Was für ein Weichei von einem Riesen, dachte sich der blonde unter dem Tarnumhang, ging ein Schritt zurück und sah sich auf der Lichtung um.

Überall war Blut und es sah aus, als hätte hier eine Massenschlachtung stattgefunden. Draco hatte das Gefühl, dass ihn Irgendetwas oder Jemand beobachtete und umfasste langsam seinen Zauberstab.

Es war zwar unmöglich durch einen Tarnumhang hindurch zusehen, doch man(n) weiß ja nie.

Potter war völlig vergessen und der junge Malfoy stellte sich in Alarmbereitschaft. Was auch immer das Einhorn gerissen hatte, es war noch hier.

Plötzlich ging furchtbar schnell. Etwas sprang auf ihn zu, riss ihn ins Gebüsch und es wurde alles dunkel. Nur ein unglaublicher Schmerz durchzuckte ihn wie ein Blitz und dann war alles still.

Sooo das wars erst mal Ich hoffe das Kappi hat euch gefallen und ein bisschen mehr Aufschluss über die eigentliche Geschichte gegeben.

Ach und ich und MinniBiene sind für Vorschläge jeder Art offen ^^

Bis zum nächsten Mal

wir würden uns freuen =^\_^=

Lüb euch

MinniBiene und Neko\_Ai